

Tschechisch-Bayerischer Workshop zu Kraft-Wärme-Kopplung und Erneuerbaren Energien

BAYERISCHES HOCHSCHULZENTRUM
FÜR MITTEL-, OST- UND SÜDOSTEUROPA

Vom 23. bis 24. April 2015 fand an der Ost-bayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden am Amberger Campus ein Tschechisch-Bayerischer Workshop zu Kraft-Wärme-Kopplung und Erneuerbaren Energien statt, der von BAYHOST organisatorisch und finanziell unterstützt wurde. 35 Teilnehmende aus Tschechien und Bayern präsentierten ihre Forschungsaktivitäten und knüpften Kontakte für wissenschaftliche Kooperationen.

Die tschechischen Wissenschaftler kamen von den Technischen Universitäten in Ostrava, Brünn und Prag sowie von der Westböhmischen Universität Pilsen. Auf bayerischer Seite waren neben der gastgebenden OTH Amberg-Weiden die Universität Bayreuth, die Technische Hochschule Deggendorf, die Hochschule Landshut und das Zentrum für Angewandte Energieforschung vertreten.

Der Workshop begann mit einer Besichtigung der Labore des Kompetenzzentrums Kraft-Wärme-Kopplung. Sowohl an tschechischen als auch bayerischen Hochschulen sind in den letzten Jahren fakultätsübergreifende Zentren für

Energieforschung entstanden, die eng mit der Industrie kooperieren. Die Referenten betonten die Notwendigkeit, für erfolgreiche Forschungsanträge auf europäischer Ebene komplementäre Partner und einzigartige Themen zu finden. Viele Technologien auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien müssten durch „Upscaling“ erst noch zur Marktreife gebracht werden.

Am zweiten Tag des Workshops standen die Förderprogramme der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit (ETZ) auf dem Programm, insbesondere „Ziel ETZ 2014-2020“ für Tschechien und Bayern. Im „Energy Cafe“ am Ende des Workshops wechselten die Teilnehmer alle 10 Minuten zu einem Runden Tisch mit anderem Themenschwerpunkt (Energiespeicherung, Kraft-Wärme-Kopplung, Verbrennung, Ressourcen, Solarenergie), um in kleinen Gruppen möglichst viele Kooperationsansätze zu diskutieren. Während der Veranstaltung entstanden zahlreiche Ideen für gemeinsame Forschungsprojekte, aber auch Studiengänge und den Austausch von Studierenden.

*Die Teilnehmer des Workshops am Amberger Campus
Foto: OTH Amberg-Weiden*

